

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

f.hinterholzer@gmail.com www.dekanat-prutz.at

Gottgefällig

Predigt zum Fest der Taufe des Herrn, C 2022

Manche Menschen **strengen sich mächtig an**, um die **Gunst** eines Menschen zu **erhaschen**: das beginnt meist im Elternhaus, wo **Kinder die Gunst ihrer Eltern** für sich gewinnen möchten, manchmal sogar in Konkurrenz zu den eigenen Geschwistern.

Später bemühen wir uns, die **Gunst des Lehrers**, der Lehrerin auf unsere Seite zu bekommen.

Es dauert nicht lange, dann ziehen wir uns hübsch an und zeigen uns von der tollsten Seite, um die **Gunst jenes Menschen** zu ergattern, dem ich dann all meine **Liebe schenken** werde. Und wenn es gut geht, mündet das in einer **partnerschaftlichen Beziehung**, in der wir hoffentlich allzeit darauf bedacht sind, so zu leben, dass der Partner, die **Partnerin Gefallen an uns** hat.

Die Religion schließlich ermahnt uns, ein „**gottgefälliges Leben**“ zu führen, also so zu leben, dass **Gott Gefallen** daran hat. Das heutige Fest macht allerdings klar, dass ich mir **die Gunst Gottes nicht erhaschen und erkämpfen muss**. Seine Liebe zu mir ist **absolut** und **nicht an mein gefälliges Tun gebunden**. Ich muss nicht gottgefällig leben, um ihm zu gefallen. Ich kann mir seine Gunst und seine Liebe **nicht erhaschen**, nicht einmal, wenn ich ein **Heiliger** wäre oder als **Märtyrer** für ihn sterbe.

Seine Gunst und seine bedingungslose **Liebe ist eine Tatsache**, die nichts mit meinem Tun zu tun hat. Vielleicht bin ich jetzt **enttäuscht**, dass Gott den Getauften genauso liebt wie den **Ungetauften**, den **gottlosen Verbrecher** genauso wie mich, wo ich mich doch so darum bemühe, ihm zu gefallen.

Um der **Enttäuschung keinen Schwung** zu lassen, versuchen wir das Pferd von hinten aufzusäumen. **Ich muss nicht** lieb und nett sein, damit Gott mich liebt! Nein! **Weil ich weiß**, dass Gott mich unendlich liebhat, werde ich versuchen, sozusagen **als Antwort darauf, ebenfalls lieb** und nett zu sein.

Das heutige Fest will uns also am Beginn des neuen Jahres unverkennbar bewusst machen, dass wir **auf jeden Fall von Gott geliebt** sind. Wenn ich diese Botschaft **zulasse**, wenn ich sie tief in mich **aufnehme** und in mir **wirken** lasse, nämlich die Botschaft, dass Jesus sogar bereit ist, **für mich zu sterben**, dann **kann ich gar nicht anders**: ich werde versuchen, diesem **Jesus Christus zu gefallen**, indem ich Schritt für Schritt ein liebender Mensch werde.

Lassen wir es uns also noch einmal auf den Kopf hin zusagen: „***Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter, an dir habe ich Gefallen gefunden***“, spricht der Herr, Amen.